

Im Testcenter: Neue Produkte

TINTENSTRAHLDRUCKER


**Epson Stylus
Color 850**


Epson, Düsseldorf
Tel. 0211/5082700
<http://www.epson.de>
Rund 750 Mark

TINTENSTRAHLDRUCKER


**Hewlett-Packard
Deskjet 340**


Hewlett-Packard, Böblingen
Info-Tel. 01805/326222
<http://www.hewlett-packard.de>
Rund 470 Mark

LED-DRUCKER


**Oki
Okipage 10i**


Oki, Düsseldorf
Tel. 0211/52660
<http://www.oki-osd.com>
Rund 1400 Mark

KOMBIGERÄT


**Hewlett-Packard
Officejet 635**


Hewlett-Packard, Böblingen
Info-Tel. 01805/326222
<http://www.hewlett-packard.de>
Rund 1000 Mark

Dieser neue DIN-A4-Drucker arbeitet mit einer maximalen Auflösung von 1440 x 720 dpi. Der Drucker war schnell – aber insgesamt etwas langsamer als sein Vorgänger Stylus Color 800. Das lag am Windows-95-Treiber, der noch nicht ausgereift zu sein scheint. Unter Win 3.1x war das Gerät nämlich um 20 Prozent schneller als der Stylus Color 800. Die Druckqualität war im Grafik- wie Textdruck überzeugend, besser als beim 800er, aber nicht so gut wie beim Stylus Photo 700, dem derzeitigen Spitzenreiter in unserer Top-5-Liste. Während dieser mit sechs Farben arbeitet, begnügt sich der 850er mit vier Farben. Auf den Tintenstrahler bekommen Sie 12 Monate Garantie. Die Hotline (01805/234110) war bei unseren Anrufen erreichbar, die Mitarbeiter erwiesen sich als freundlich und kompetent.

Testurteil: ein schneller Drucker mit guter bis sehr guter Druckqualität. Der relativ hohe Preis verhindert jedoch eine bessere Platzierung. **Tintenstrahldrucker-Top-Liste Platz 6.** -bwk

Der kompakte Drucker ist für den mobilen Einsatz konzipiert und wiegt nur knapp 2 Kilo – mit dem ansteckbaren Einzelblatteinzug (für 30 Blatt) 2,5 Kilo. Fehlt die Steckdose, können Sie ihn auch mit Batteriestrom speisen. Er läßt sich mit einer Infrarot-Schnittstelle ausrüsten (optional, 50 Mark). Das Druckwerk ist ganz auf den Einsatzzweck – Verfügbarkeit vor Ort – ausgelegt. Die maximale Auflösung von 300 x 300 dpi (schwarzweiß gibt es auch den „Präsentationsmodus“ mit 600 x 300 dpi) eignet sich nicht für schöne Bilder (Farbdruckkopf ist im Lieferumfang). Für farbige Tabellen und einfache Grafiken reicht die Qualität aber allemal. Texte lieferte der Minidrucker ebenfalls in ordentlicher Qualität. Hewlett-Packard gibt 12 Monate Garantie. Die Hotline (01805/258143) war fachkundig.

Testurteil: Für seinen Einsatzzweck ist der mobile Drucker bestens geeignet. Die Qualität hat aber ihren Preis (keine Top-Listen-Platzierung wegen des speziellen Einsatzzwecks). -bwk

Der Okipage 10i ist ein kompakter LED-Drucker mit einer physikalischen Auflösung von 600 x 600 dpi. Die vertikale Auflösung können Sie per Treiber auf 1200 dpi verdoppeln (Menüpunkt „Modus“ auf „V1200“ setzen). Die Papierkassette faßt 250 DIN-A4-Blätter – das reicht für kleine bis mittlere Arbeitsgruppen allemal. Im Kopiermodus soll der Okipage 10i laut Hersteller auf 10 Seiten pro Minute kommen, in unseren Tests landeten immerhin 8 Seiten pro Minute im Ablagefach. Oki legt dem Drucker Treiber für Win 3.1x/95 und NT 3.51/4.0 bei. Die Ausdrücke waren tadellos, die Grauwertverläufe hervorragend gesteuert, und schwarze Flächen kamen sehr gleichmäßig. Das umfangreiche deutschsprachige Handbuch hat uns gut gefallen: Es ist ausführlich bebildert und auch für Einsteiger leicht verständlich.

Testurteil: Der Okipage 10i erledigt selbst die größeren Druckaufträge schnell und kommt mit einem guten Handbuch. -tom

Das Officejet 635 ist ein neues Multifunktionsgerät von HP. Es kann farbig drucken, scannen und kopieren sowie schwarzweiß faxen. Der Einzugs Scanner liefert maximal 300 dpi in 256 Graustufen oder mit 16,7 Millionen Farben. Der Tintenstrahldrucker-Teil liefert farbig 300, im Schwarzweißmodus 600 dpi. Es gibt nur Treiber für Win 3.1x/95. Die Bedienung ist sehr verspielt, aber vom Funktionsumfang her in Ordnung. Farbkopien können Sie nur erstellen, wenn der PC samt Treibern aktiv ist. Unsere Testgeräte machten keinen sehr soliden Eindruck: Das erste Exemplar war defekt, das zweite zog nach rund 100 Scans kein Zeitschriften-Hochglanzpapier mehr ein. Die Qualität des Scanners war für ein Faxgerät o.k., für Bildverarbeitung eignet sich ein Flachbettscanner besser. Der Drucker entspricht gerade noch Standardsprüchen.

Testurteil: Das HP Officejet 635 liefert für das Heimbüro noch akzeptable Qualität. Für den professionellen Einsatz ist es nicht solide genug. -sh